

Kaufmann, Otto

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **72 (1954)**

Heft 14

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sur les Matériaux et les Constructions» statt. Das Programm umfasste:

A. Schallversuche. 1. Messapparate, Anwendungsgebiet, Genauigkeit. — 2. Qualitative Kontrolle, Auffinden von Fehlern, Rissen, Unregelmäßigkeiten, Wiederaufnahme des Betonierens, Unterschiede in der Zusammensetzung und Dosierung, Feuchtigkeit, Härte usw. Kontrolle des armierten Betons. Prüfung auf Korrosion und Frosteinwirkungen. — 3. Verwendung der Schallmessungen für die Bewertung der mechanischen Eigenschaften, Elastizität, Festigkeit. — 4. Anwendung bei andern Materialien und Bodenuntersuchungen.

B. Prüfung der Oberflächenhärte und Vergleich mit den Schallversuchen.

C. Versuche mittels Gammastrahlen und Neutronen.

D. Möglichkeiten der Kontrolle des Betons am Bauwerk durch die zerstörungsfreien Methoden.

Es wurden rund 40 ausführliche Berichte mit zahlreichen Diagrammen und Photos erstattet. Ausserdem wurden rund zehn Abhandlungen eingesandt, deren Autoren verhindert waren, an der Tagung teilzunehmen. Vor der Tagung selbst sind Auszüge aus den Berichten publiziert worden. Ferner hat das Sekretariat der RILEM 40 komplette Sammlungen von Mikrofilmen der jüngsten Literatur über die zerstörungsfreie Prüfung anfertigen lassen, die infolge der grossen Teilnehmerzahl rasch vergriffen waren. Der letzte Vortragstag war der allgemeinen Diskussion gewidmet. Ein ausführlicher Bericht über die Vorträge und Diskussionen wird in den RILEM-Bulletins veröffentlicht werden. Ferner werden diese in ein oder zwei Sammelheften publiziert und können beim Sekretariat der RILEM, Paris XV^e, 12 rue Brancion, bezogen werden. Man darf die RILEM und im besondern den Präsidenten der Kommission «Prüfung des Betons», Robert L'Hermitte, der die Initiative zu dieser Veranstaltung ergriffen hatte und sie leitete, für die gute Durchführung beglückwünschen.

Vortragstagung. Die Firma Max C. Meister, Zürich, veranstaltet auf Dienstag und Mittwoch, den 6. und 7. April 1954, 10.15 h im Kongresshaus in Zürich (Kammermusiksaal, Eingang U) eine Vortragstagung, an der prominente Fachleute über interessante technische Probleme referieren werden. Vorgesehen sind folgende Vorträge: Direktor A. Stodt, Ruhrstahl AG., Hattingen-Ruhr: «Die Herstellung grosser Schmiedestücke». Dr. A. F. Maier, Ruhrstahl AG., Hattingen-Ruhr: «Apparative Gestaltung, Merkmale und Beherrschung hoher Betriebsdrücke, insbesondere bei Verfahren der chemischen Technik». Prof. Dr. Ing. habil. K. Krekeler, Technische Hochschule Aachen: «Zerspanungsprüfung, Einstechverschleissversuch», anschliessend: «Der gegenwärtige Stand der Schweissttechnik in Deutschland». Prof. Dr. Ch. Tschäppät, Université de Lausanne: «Les électrodes à haut rendement et leur emploi». Ing. W. Koch, AG. Brown, Boveri & Cie., Baden: «Lichtbogenschweissautomaten und deren Einsatz in der Industrie». Mr. Donald Ross, Managing Director, Donald Ross & Partners Ltd., London: Welding Positioning». Am 7. April werden von 9.30 h an sprechen: Prof. Dr. R. Berthold, Wildbad, Schwarzwald: «Niveaumessung mit radioaktiven Isotopen und Zählrohren». Dr. J. Krautkrämer, Gesellschaft für Elektrophysik, Köln-Lindenthal: «Möglichkeiten und Grenzen der Werkstoffprüfung mit Ultraschall». Dr. H. Stäger, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Firma Max C. Meister, Zürich: «Untersuchungen mit Ultraschall an aushärtenden Leichtmetallgusslegierungen», anschliessend: «Die Problematik der Porosität des elektrotechnischen Porzellans». Dr. Ing. A. Romanowski, Ruhrstahl AG., Hattingen-Ruhr: «Thermoplastische Kunststoffe und ihre Verarbeitung». E. Fischer, Direktor der Firma Emil Fischer, Essen: «Trink-, Betriebs- und Kesselwasser-Aufbereitung». Im gleichen Saal findet auch eine kleine Ausstellung verschiedener Geräte und Apparate statt. Auskunft erteilt die Firma Max C. Meister, Zürich, Löwenstrasse 25, Tel. 051/27 08 37.

Ueber Berufskrankheiten als Begleiterscheinungen technischer und chemischer Prozesse referierte anlässlich der Fachsitzung «Technik und Arbeitsmedizin» der VDI-Hauptversammlung 1953 Prof. Dr. med. habil. F. Koelsch, München. Der sehr aufschlussreiche Vortrag ist in «Z. VDI» Nr. 7 vom 1. März 1954 veröffentlicht. Es ist namentlich für den Betriebsingenieur wichtig, die in seinem Betrieb bestehenden Gefahren zu kennen, die zu Berufskrankheiten führen können.

Ueber die sehr gefährlichen Quarz- und Silikatstäube und die Massnahmen zur Verhütung der Silikose wird hier demnächst ausführlich berichtet werden. Zu schweren Lungenschädigungen können aber auch Thomasmehl-, Asbest- und Berylliumstaub führen, während Aluminium-, Zement- und Kohlenstaub verhältnismässig harmlos sind. Behandelt werden u. a. auch die sehr schädlichen Wirkungen von Lösungsmitteln-, Blei- und Quecksilberdämpfen. Im übrigen sei hier auf den Bericht über die Vortragstagung: «Industriehygiene und Arbeitsphysiologie» in Nr. 5, S. 61 des laufenden Jahrgangs verwiesen.

Neue Güterzugslokomotiven für die Britischen Staatsbahnen. Neulich wurde in den Werken in Crew eine neue schwere Dampflokomotive fertiggestellt, die wesentliche Neuerungen aufweist. Sie wird in den englischen Zeitschriften «Engineering», «The Engineer» und «The Railway Gazette» überall in den Nummern vom 29. Jan. 1954 beschrieben. Bemerkenswert ist, dass trotz Elektrifizierung und trotz dem Einsatz von Diesel- und andern thermischen Triebfahrzeugen auch die klassische Dampflokomotive Neukonstruktionen erfährt. Ein erster Auftrag umfasst zwanzig Lokomotiven, jede mit fünf gekuppelten Triebachsen und einer vorderen Laufachse. Die beiden Zwillingszylinder weisen je 508 mm Bohrung und 711 mm Hub auf; das Betriebsgewicht beträgt 88 t, mit Tender (gefüllt mit 7 t Kohle und 22,6 t Wasser) 142 t, die Zugkraft 18 200 kg und der Dampfdruck im Kessel 17,5 at.

Generalversammlung der LIGNUM 1954, Samstag, den 10. April, 10.30 h im Restaurant Du Pont, 1. Stock. Im Anschluss an die offiziellen Traktanden referiert Dr. W. Wegelt (Deutsche Arbeitsgemeinschaft Holz) Düsseldorf, über: «Fragen der Holzwerbung». Nach dem gemeinsamen Mittagessen ist eine Exkursion nach Schlieren (EMPA-Areal) und Wettingen mit folgendem Programm vorgesehen: Besichtigung wärmetechnischer EMPA-Versuchsbauten, darunter ein Holzhaus; Erläuterung und Demonstration einer neuen kontinuierlich arbeitenden Hochfrequenz-Holztrockenanlage System Brown, Boveri durch Ing. Bremer. Rückkehr nach Zürich gegen 17.00 h. Dieser für Holzfachleute besonders interessanten Veranstaltung ist ein guter Besuch zu wünschen.

First International Instrument Congress and Exposition, Philadelphia. Die «Instrument Society of America» veranstaltet vom 14. bis 24. September 1954 in Philadelphia eine Ausstellungstagung. Die Deutsche Gesellschaft für chemisches Apparateswesen (Dechema) bereitet eine etwa vierwöchige Studienreise nach USA vor, bei der auch die Ausstellung in Philadelphia besichtigt und die Tagung besucht wird. Sie lädt die Mitglieder der Europäischen Föderation für Chemie-Ingenieur-Wesen zur Teilnahme an dieser Studienfahrt ein. Damit sind auch die Mitglieder des S. I. A. hiezu eingeladen. Nähere Auskunft erteilt das Sekretariat des S. I. A., Beethovenstrasse 1, Zürich (Tel. 051, 23 23 75).

Die Stribeck-Kurve. Die um die Jahrhundertwende von R. Stribeck im Materialprüfungsamt Berlin-Dahlem durchgeführten Versuche über die Eigenschaften der Gleitlager zeigten erstmalig klar den Verlauf der Reibungszahl bei verschiedenen Betriebsbedingungen. Die Kurven, die diesen Verlauf bei verschiedenen Drehzahlen und konstanter mittlerer Flächenbelastung darstellen, werden vielfach als Stribeck-Kurven bezeichnet. G. Vogelpohl, Göttingen, untersucht in «Z. VDI» vom 21. März 1954 allgemein das Reibungsverhalten geschmierter Gleitflächen und befasst sich insbesondere auch mit der gesetzmässigen Erfassung der Vorgänge bei gemischter Reibung.

Persönliches. Die Technische Hochschule Wien hat am 13. März 1954 Prof. Dr. K. Sachs, Inhaber des Lehrstuhles für Elektrische Traktion an der ETH, bis zu seiner Pensionierung Mitarbeiter in der Bahnabteilung der AG. Brown, Boveri & Cie., Baden, in Anerkennung seiner Lebensarbeit als Forscher und Lehrer auf dem Gebiet der elektrischen Zugförderung das Ehrendoktorat verliehen.

NEKROLOGE

† Otto Kaufmann, Dipl. Ing. G. E. P., von Luzern, geb. am 29. März 1879, Eidg. Polytechnikum 1898 bis 1901, ehem. Kulturingenieur des Kantons Luzern, ist am 22. März unerwartet rasch verschieden.